

A m t s = B l a t t

der

Königlichen Regierung zu Liegnitz.

No. 20.

Liegnitz, den 16. Mai 1829.

Allgemeine Gesessammlung.

- Das 5te Stück für das Jahr 1829. enthält unter
- No. 1178 die Allerhöchste Cabinetsordre, wegen des zu Verträgen über Uebergabe an Zahlungsstatt erforderlichen Kaufwerthstempels; vom 13. November 1828;
 - No. 1179 die Allerhöchste Cabinetsordre, die Befugniß der landchaftlichen Credit-Institute zur Auswirkung der gerichtlichen Subhastation besandbriefter Güter betreffend; vom 14. Februar 1829;
 - No. 1180 die Verordnung, die Ablösung der niedern und mittlern Domainen; Jagden betreffend; vom 29. März 1829;
 - No. 1181 die Deklaration der §§. 148 — 154. Tit. 51. Thl. I. der allgemeinen Gerichts-Ordnung, die öffentliche Vorladung unbekannter Erbschafts-Interessenten betreffend; vom 29. März 1829;
 - No. 1182 die Allerhöchste Cabinetsordre, den Uebergang der Gerichtsbarkeit über die Juden in Berlin auf das Stadt-Gericht daselbst betreffend; vom 17. April 1829.

Verordnungen der Königlichen Regierung zu Liegnitz.

Zum Reetablisement der in Thomaskirch, Oslauer Kreises, abgebrannten katholischen Pfarr- und Schulgebäude ist Beßuß Unterstützung der Gemeinde, die bei diesem Brande sehr gelitten hat, eine katholische Kirchen- und Haus Kollekte in hiesiger Provinz und im Großherzogthum Posen höhern Orts bewilligt worden.

In Gemäßheit eines Erlasses des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Schlesiens vom 23. v. M. bringen Wir dies zur öffentlichen Kenntniß und for-

No. 57.

Betr. die Einräumung einer kathol. Haus-Kollekte zum Reetablisement der in Thomaskirch, Oslauer Kreises, abgebrannten kathol. Pfarr- u. Schulgebäude.

L. C. 2572.

bern die Herren Landräthe und Magisträte des hiesigen Regierungs-Bezirks hierdurch auf, eine dergleichen Haus-Kollekte bei den katholischen Glaubensgenossen in den Städten und auf dem Lande dergestalt zu veranlassen, daß die eingegangenen Gelder mittelst eines genauen Münzsorten-Verzeichnisses, binnen 8 Wochen in der gewöhnlichen Art durch die Herren Landräthe an die hiesige Regierungs-Haupt-Instituten Kasse, an Uns aber die diesfällige Nachweisung in duplo nebst Spezialien eingesendet werden.

Liegnitz, den 1. Mai 1829.

No. 58.
Den Ausbruch der
Schaafpocken zu
Bienowitz, Liegnitzer
Kreisess herr.
I. P. No. 3843. c.

Zur Vermeidung der Ansteckungs-Gelegenheit gereicht hierdurch zur Nachricht, daß in der Schaafherde des Bauers Friedrich zu Bienowitz, Liegnitzer Kreisess, die Pocken ausgebrochen sind.

Liegnitz, den 5. Mai 1829.

Verordnungen des Königl. Provinzial-Steuer-Directorats von Schlesien.

Aufhebung der We-
gegeld: Erhebung zu
Ernestinenthal.

Mit Erscheinung der gegenwärtigen Verfügung im Amtsblatt der Königl. Liegnitzer Regierung wird in Gemäßheit der von mir eingeholten höheren Genehmigung die Erhebung des Wegegeldes bei der Hebestelle zu Ernestinenthal gänzlich aufgehoben, und die zu der letzteren gehörige geringe Chausseestrecke Wegegeldfrei befahren werden können; welches ich dem reisenden Publikum hiermit zur Nachricht und Achtung bekannt mache.

Breslau, den 30. April 1829.

Der Geheime Ober-Finanz-Rath und Provinzial-Steuer Direktor.
v. Bigeleben.

Verordnungen des Königl. Ober-Landes-Gerichts zu Glogau.

Abzweigungen von
Schulddokumenten
des ehemal. Frei-
staats u. der Com-
mune zu Danzig sind
unterjagt.

Die nach Maafgabe der allerhöchsten Kabinettsordre vom 24. April 1824 §. 3. (Gesetzsammlung No. 860.) durch die Königliche Hauptverwaltung der Staatsschulden eingeleitete Verifikation der Schulden des vormaligen Freistaats und der Kommune Danzig aus der Periode 1807—14. ist nunmehr beendigt.

Die von der Schulden-Regulirungs-Commission zu Danzig durch Hinzurechnung der kapitalisirten Zinsen vervollständigten Obligationen und nach einem allgemeinen Formulare aus gefertigten Auerkennnisse sind sämmtlich mit dem Verifikations-Stempel versehen, auch nach der Stückzahl und Nummer in die Stammregister eingetragen worden und können demnach sobald sie getilgt sind, nur in den verzeichneten Posten gelöscht werden. Letztere theilweise zu tilgen, ist besonders um deshalb unzulässig, weil der mitbetheiligte Magistrat zu Danzig sich ebenfalls im Besitze von Stammregistern befindet,

danach die Tilgung kontrollirt, und die Einlösung integraler Schulddokumente verlangen darf. Es wird aber auch zu Abzweigungen abseiten der Inhaber keine genügende Veranlassung vorhanden seyn, da nach der Versicherung der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden, jedes Theilungsbedürfnis mehrerer Eigentümer eines Danziger Schulddokuments, eben so wie bei andern auf den Inhaber lautenden Staatspapieren durch Veräußerung oder Austausch an der Börse in verschiedenen Apoints befriedigt werden kann. Aus diesen Gründen sind daher dem Allerhöchst genehmigten Antrage der Königl. Hauptverwaltung der Staatsschulden gemäß, Abzweigungen von Danziger Schulddokumenten untersagt worden, und werden sämtliche Untergeordnete, so wie die Notarien und Justiz-Commissarien des Departements in Folge Justiz-Ministerial-Rescripts vom 6. v. M. angewiesen, sich darnach zu achten. Ologau, den 1. Mai 1829.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Nieder-Schlesien und der Lausitz.

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Das zum Domainen-Amte Kröben gehörige, bei der Stadt Kröben, im Kröbener Kreise belegene Brauhaus, mit der Befugnis zum Betriebe der Brau- und Brennerei nebst Malzmühle, und die umliegenden nugharen Grundstücke:

8 Morgen 47 Ruthen Gärten,

2 , 165 ,

Gewässer und Gräben,

sollen in dem auf den 10. Juny d. J. auf dem Rathhause der Stadt Kröben abzuhaltenden Termin meistbietend veräußert und gleich nach dem unserer Seits zu ertheilenden Zuschlag dem Meistbietenden übergeben werden. Die Veräußerungs-Bedingungen werden 14 Tage vor Eintritt des Lizitations-Termins bei dem Domainen-Amte Kröben zu Chumieztel, und bei dem Magistrat zu Kröben zur Einsicht bereit liegen. Vorläufig wird hier bemerkt, daß unter Vorbehalt der höheren Genehmigung, das durch die Lizitation zu steigende Kaufgeld auf 1000 Rthlr. festgesetzt ist, und daß der Erwerber außerdem einen jährlichen, keiner Erhöhung unterworfenen Zins von 24 Rthlr. übernehmen muß.

Die Lizitanten müssen sich im Termin über ihre Befähigung ausweisen und zur Sicherstellung ihrer Gebote, eine Kaution von 300 Rthlr. baar, oder in Staats-Papieren oder einländischen Pfandbriefen deponiren.

Posen, den 2. April 1829.

Königliche Preuß. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern,
Domainen und Forsten.

Die Verpachtung der
zur Piegeler beim
Borwerk Mlynkowo,
im Domainen Amte
Polajewo gehörig
gewesenen Gebäude
und Grundstücke.

Auf den Grund des hohen Erlasses des Königl. Finanz-Ministerii vom 24. Februar c. haben wir einen Termin zur Vererbpachtung der zur Piegeler beim Borwerk Mlynkowo, im Domainen-Amte Polajewo, gehörigen Gebäude und Grundstücke, auf den 12. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr vor den landrätshlichen Amte, Oberster Krasses, im Amtshause zu Polajewo anberaumt, wozu Erpächterslustige eingeladen werden. Die Erpächtsbedingungen können jederzeit, sowohl hier in unserer Domainen-Registratur, als auch in den Registraturen des landrätshlichen Amtes zu Dobruka und des Domainen-Amtes Polajewo eingesehen werden.

Zu diesem Etablissement gehören 12 Morgen 82 Muthen, incl. 96 Muthen Baustellenland, so wie alle darauf befindliche Gebäude.

Der Erbpächter muß außer dem Rauchfanggelde einen im Capital ablosbaren Erbpächts-Canon von jährlich 4 Rthlr. 24 Sgr. übernehmen.

Das Minimum des Erbstandsgeldes von 587 Rthlr., mit welchem an-geboten werden muß, wird durch die Licitation gesteigert.

Jeder, welcher mittheilen will, muß sich vorher über seine Qualifikation ausweisen, und eine baare Caution von 200 Rthlr. deponiren, welche alsdann dem Erwerber auf das Erbstandsgeld angerechnet werden wird.

Die übrigen Bedingungen können in den obenerwähnten Registraturen eingesehen werden.

Dosen, den 22. April 1829.

Königl. Preuss. Regierung.

Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern,
Domainen und Forsten.

Das Lochmannsche
Universitäts-Sti-
pendium betr.

Der verstorbene hiesige Kaufmann und Seebaus, Herr Johann George Lochmann, hat in seinem am 28. Januar 1794 eröffneten Testamente ein Universitäts-Stipendium von jährlichen 40 Rthlrn. für Studenten, so zwei Jahre auf dem hiesigen Gymnasium gewesen sind, vorzüglich seinen Verwandten, gestiftet, welches von Ostern d. J. offen geworden ist. Wir fordern daher diejenigen Personen, welche darauf Vorzugsrechte erweisen können, hiermit auf, vor Ablauf dieses Monats ihre Anmelungsschreiben nebst Legitimationschriften bei uns einzureichen, indem sie später für dieses Mal nicht beachtet werden können.

Oderßig, den 1. Mai 1829.

Der Magistrat.

Personal-Chronik der öffentlichen Behörden.

Der bisherige Ober-Landes-Gerichts-Referendarius von Berger ist zum Referendariat bei der hiesigen Königl. Regierung zugelassen worden.

Der zeitberige Senator und Stadsekretair Meißner in Lauban ist selbst zum Bürgermeister erwählt und als solcher bestätigt worden.

Der Schullehrer Balthasar, bis jetzt in Hirschberg, wurde als Schullehrer in Doberschau bei Haynau bestätigt.

Bermischte Nachrichten und Aufsätze.

Nachstehendes Verzeichniß der Vorlesungen, welche auf der Königl. Thierarzneischule im bevorstehenden Sommer-Semester vom 27. April bis zum 19. September gehalten werden:

Bez. die Vorlesungen der Thierarzneischule in Berlin im Sommer-Semester 1829.

1. Herr Ober-Staats-Rotharzt und Prof. Naumann wird täglich Morgens von 8—9 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr die Uebungen im Krankensalle leiten, Montags und Dienstags von 2—3 Uhr wird derselbe allgemeine Pathologie, Donnerstags und Freitags in denselben Stunden allgemeine Therapie und Arzneimittellehre, und Mittwochs und Sonnabends die Lehre vom Exterieur vortragen;
2. Herr Professor Dr. M. Reckleben, Privat-Docent an der Universität, wird von 11—12 Uhr am Mittwoch und Donnerstag über die Diätetik; Freitags und Sonnabends über die Seuchen der Hausthiere, von 1—2 Uhr Nachmittags, am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag über Physiologie, am Freitag und Sonnabend über Osteologie Vorträge halten;
3. Herr Professor Dr. M. Gurlt hält Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 10—11 Uhr über allgemeine Naturgeschichte, und an demselben Tage von 11—12 Uhr über Physiologie, so wie am Mittwoch und Donnerstag von 2—3 Uhr über Osteologie Vorlesungen. Ferner hält derselbe am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 3—4 Uhr Vorträge über Botanik, und verbindet damit botanische Excursionen. Die Sectionen der in den Krankensälen-gefallenen Thiere geschehen unter seiner Leitung;
4. Herr Ober-Thier-Arzt und Repetitor Dr. M. Herrwich, hält Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 3—4 Uhr Vorlesungen über allgemeine Chirurgie und Repetitionen sowohl über diese als auch über die Arzneimittellehre, in noch zu bestimmenden Stunden. Derselbe leitet außerdem täglich von 7—8 Uhr Morgens und von 6—7 Uhr Nachmittags die Uebungen im Krankensalle, so wie er auch die im Krankensalle des Herrn Professor Naumann vorkommenden chirurgischen Operationen verrichtet, oder unter seiner Leitung verrichten läßt.
5. Herr Apotheker und Lehrer Erdmann leitet täglich die pharmaceutischen Arbeiten in der Schul-Apotheke. Derselbe hält Mittwochs und Sonnabends von 11—12 Uhr, und Freitag von 1—2 Uhr über Pharmacie

- und Formulare, und Montags, Dienstags und Sonnabends von 2—3 Uhr über Physik Vorträge und Repetitionen ;
6. Herr Kreis-Thier-Arzt und Repetitor Hildebrand wird täglich Vormittags von 9—10 Uhr praktischen Unterricht über die Krankheiten der Hunde und kleinern Hausthiere erteilen, und in noch zu bestimmenden Stunden Repetitionen über allgemeine Pathologie und Therapie, Extensieur, Seuchenlehre und Diätetik halten ;
 7. Herr Dr. philos. Störig, Prof. extraordinarius an der Universität, wird wöchentlich dreimal über Züchtung und Pflege des Schaafviehes, dessen Krankheiten und deren Heilung Vorträge halten ;
 8. Der Vorsteher der Schmieden Herr Thierarzt Müller wird wöchentlich zweimal von 3—4 Uhr über die Schmiedekunst Vorträge halten, und die praktischen Uebungen in der Instructors-Schmiede leiten.
 9. Herr Professor Dr. Reckleben und Herr Thierarzt Müller übernehmen den Unterricht derjenigen gelernten Beschlagschmiede, welche zugleich Thierärzte vierter Klasse werden wollen, wenn sich dazu eine hinlängliche Anzahl melden wird ;
 10. Herr Registrator Lönnes wird in noch zu bestimmenden Stunden zu schriftlichen Eynübungen Anleitung geben ;
- wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Liegniß, den 30. April 1829.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Verdienstliches.

Die Gärtnerwitwe Anna Regina Conrad geborne Schöps zu Pilgrams-dorf, Goldberg-Hannauschen Kreises, hat der evangel. Kirche letztgenannten Ortes ein Capital von Ein Hundert Thalern durch Uebereignung einer ihr zu gehörigen Hypothek von gleicher Höhe bei Lebzeiten geschenkt, welches W'r als ein lobenswerthes Beispiel kirchlich-religiösen Sinnes hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Liegniß, den 6. Mai 1829.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

(Hierbei ein öffentlicher Anzeiger No. 20.)

Öffentlicher Anzeiger

als Beilage zu No. 20.

des

Amts-Blatts der Königlichen Regierung zu Liegnitz.

No. 20.

Liegnitz, den 16. Mai 1829.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verkauf der Fldtherschen Dreschgärtnermahrung zu Linden.

7 Theilungshalber soll die, denen Gottfried Fldtherschen Erben gehörige, auf 105 Rthlr. Sgr. Courant gewürdigte Dreschgärtner-Mahrung No. 12. zu Linden in termino peremptorio den 2. July c. meistbietend verkauft werden, weshalb wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüßige hierdurch auffordern, sich gedachten Tages Vormittags 10 Uhr im herrschaftlichen Bohnhause zu Linden einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Einwilligung der Erb-Interessenten zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit bei dem Gerichts-Scholz Härtel in Linden eingesehen werden.

Neusalz, den 18. April 1829.

Das Ämtlich von Niebelschütz Lindener Gerichts-Ämt.

Schneider.

Verkauf der Buchertschen Freigärtnermahrung zu Modelsdorf.

Die zu Modelsdorf beim Grdditzberge sub No. 59. belegene Freigärtnermahrung des Johann Gottlieb Buchert, ortsgerechtlich auf 1540 Rthlr. geschätzt, wird schuldenhalber den 7. Juli 1829. Nachmittags um 4 Uhr peremptorie subhastirt. Kaufstüßige werden zum Bieten, die unbekannten Gläubiger des Freigärtner Johann Gottlieb Buchert zur Bescheinigung ihrer Forderungen hiermit vorgeladen, letztere mit der Warnung, daß die Ausbleibenden ihre Ansprüche an die Masse verlieren.

Schloß Grdditzberg, den 24. März 1829.

Das Justiz-Ämt der W. E. Benedek'schen Herrschaft Grdditzberg.

Krummer.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Commissario wird im Auftrage der Königl. General-Com-mission zu Soldin die Abfassung der Leistungen der Ober-Mühle zu Hennersdorf, Städtlicher Preises, gegen die dortige Gutsherrschaft bearbeitet, wobei eine Landvertauschung eingetreten ist. Indem wir alle diejenigen, welche ein Zuziehungsrecht zu dieser Auseinandersetzung zu haben vermeinen, hiervon und hierdurch mit dem Bemerken in Kenntniß setzen, daß der Rezeß über dieses Geschäft zwischen dem Besitzer der Ober-Mühle und der Gutsherrschaft am 23. Febr.

2. c. gerichtlich vollzogen worden ist, laden wir dieselben nach Vorschrift des Gesetzes über die Ausführung der Gemeintheilungs- und Abtheilungs-Ordnung vom 7. Juni 1821. §. II. et seq. hiermit ein,

in dem an hiesiger Commissionsstelle Ober-Langen-Casse No. 172. auf den 29. Juni a. c. Vormittags 8 Uhr

anberaumten Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche auf Zuziehung nachzuweisen, und der Vorlegung der Akten, so wie der Aufnahme ihrer Erklärung darüber gemäth zu sein.

Zugleich ergeht die Verwarnung, daß die Nichterscheinenden die Ausinanspruchnahme gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen nachträglichen Einwendungen, selbst im Falle der Verletzung, dagegen werden gehört werden.

Görlitz, den 9. April 1829.

Die Spezial-Commission für Hennerdsdorf.

U. Zimmermann.

Be k a n n t m a c h u n g.

Es ist Verdacht vorhanden, daß nachstehend näher bezeichnete Sachen, wahrscheinlich auf Jahrmärkten von einem vor uns in Untersuchung befangenen Einwohner aus Wittau Glogaueschen Kreises, in der Umgegend, und vielleicht auch im benachbarten Großherzogthum Posen gestohlen worden.

Demgemäß fordern wir alle resp. Behörden und Privatpersonen, welche in Kenntniß dieser Sachen etwa Auskunft geben könnten, dienstergebenst auf, uns diese baldmöglichst, und zwar spätestens binnen 6 Wochen ertheilen zu wollen. Für die Privatpersonen folgen zur Vermeidung etwaiger Mißverständnisse noch ausdrücklich bei, wie niemanden dadurch zu Lasten erwachsen, vielmehr etwa entstehende Kosten demselben erstattet werden sollen.

Die verdächtigen Sachen sind: 19½ Elle rothgegrünte Züchenleinswand, 4½ Elle graues Halbtuch; 12½ Elle dunkelblaue Leinwand, 6 Ellen weiße Leinwand, 5½ Ellen dunkelgrünes mittelfeines Tuch.

Glogau, am 2. Mai 1829.

Das Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Seeliger.

Verkauf der Warmuthschen Händlerstelle zu Ober-Seebnitz.

Die sub No. 18. zu Ober-Seebnitz belegene David Warmuthsche Händlerstelle, 441 Rthlr. 20 Sgr. taxirt, soll in termino peremptorio den 22. Juli d. J. hieselbst zur Vermeidung halber subhastirt werden, welches beiz- und zahlungsfähigen Kaufslustigen hierdurch bekannt gemacht wird. Rozenau, den 1. Mai 1829.

Reichs-Burg-Gräfl. zu Dohna'sches Justiz-Amt der Herrschaft Rozenau.

Albinus.

Verkauf der Pfeifferschen Schmiedenahrung zu Klein-Schwein.

Die dem Johann George Pfeifferschen Erben gehörige, zu Klein-Schwein, Glogaueschen Kreises, sub No. 7. belegene, und auf 237 Rthlr. 5 Sgr. geschätzte Schmiede-Nahrung soll auf den Antrag der gedachten Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Auktionstermin auf den 6. Juni a. c. Vormittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle zu Klein-Schwein angesetzt, und laden zu solchem alle zahlungsfähigen Kaufslustige mit dem Bedeuten ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden bald nach Einwilligung der Real-Interessenten erfolgen soll.

Glogau, den 27. Februar 1829.

Das Gerichts-Amt der Klein-Schweiner Güther.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Verdingung des Bedarfs an Butter, Behufs der Verpflegung der Züchtlinge in dem hiesigen Königl. Zuchthause, für die Zeit vom 1. Juli 1829. auf Ein Jahr, bis ult. Juni 1830., ist ein Termin auf den 23. dieses Monats, als Sonnabends Vormittags um 10 Uhr anberaumt worden, zu welchem Bietungslustige und Fähige hiermit eingeladen werden; und wird der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung Eurer Königl. Hochbl. Regierung zu Liegnitz an den Mindestfordernden erfolgen.

Lauer, den 6. Mai 1829.

Königl. Zuchthaus-Direktorium.

B e k a n n t m a c h u n g.

Sämmtliche in dem Reich der Liegnitz-Wohlauschen Fürstenthums-Landschaft an-sässige Mitglieder des landschaftlichen Brand-Entschädigungs-Vereines, werden hierdurch auf-gerufen, die, für das halbe Jahr vom 1. November 1828. bis Ende April d. J. vorgekom-menen Brandschäden, ausgeschriebenen Beiträge zu 4 Sgr. 6 Pf. vom Versicherungs-Hundert in den Tagen vom 10. bis einschließlich 23. Juny d. J., mit Ausschluß der Sonntage, im Königl. Preuß. 1764ger Courant, oder Kassen-Anweisungen zu 5 Rthlr. und zu 1 Rthlr. an die hiesige landschaftliche Feuer Societäts-Kasse zu Vermeidung der, in dem revidirten, vom hohen Ministerio des Innern unterm 30. September 1828. einstweilen genehmigten Regle-ment S. 24. festgesetzten Nachtheile, ohnfehlbar einzuzahlen. Fremdes Geld wird nicht angenommen. Liegnitz, den 4. May 1829.

Liegnitz-Wohlausche Landschafts-Direktion.

C. v. Tschammer.

V e r l o r n e r R e i s e p a ß.

Der Riemer-Geselle Friedrich Wilhelm Heller, 19 Jahr alt und von Berlin gebürtig, hat seinen Reisepaß de dato Posen den 20. Februar laufenden Jahres, gültig für 1 Jahr und zunächst nach Frankfurt an der Oder seinen Heimathsort gestellt, auf dem Wege von hier nach Schdnau verloren, daher dieser Paß zur Vermeidung etwaigen Mißbrauchs für ungültig erklärt wird. Goldberg, den 24. April 1829.

Der Magistrat.

Verkauf des Erfurtschen Mühlengrundstücks zu Cunnersdorf.

Das Erfurtsche Wassermühlengrundstück zu Cunnersdorf, auf 2326 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzt, soll in den drei Terminen, den 7. July, 9. September und 17. Novem-ber 1829. Vormittags 10 Uhr an Gerichtsstelle zu Cunnersdorf öffentlich und meistbietend verkauft werden, welches Kaufslustigen hiernut bekannt gemacht wird.

Reichenbach, den 6. May 1829.

Das Adlich v. Schmidt'sche Gerichtsammt über Cunnersdorf.

Pfennigwerth.

Verkauf der Allenschen Bauernahrung zu Nieder-Herrndorf.

Die zu Nieder-Herrndorf sub No. 9. belegene, auf 2031 Rthlr. geschätzte Gottlieb Allensche Bauer-Nahrung, soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden, wozu drei Termine auf den 10. Juny, 10. July und 10. August d. J., von denen der letzte peremptorisch ist, im herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Herrndorf angesetzt worden sind. Zuh-lungsfähige Kaufslustige laden wir dazu unter der Bedeutung ein, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen sollten, erfolgen wird. Glogau, den 4. May 1829.

Das Gerichts-Amt von Nieder-Herrndorf.

Gringmuth.

Verkauf des Schloß-Gebäudes zu Namslau.

Auf Befehl des Königl. hohen Finanz-Ministerii soll das in der Stadt Namslau, am Wendesfluß gelegene, zur ehemaligen dortigen deutschen Ordens-Kommende gehörig gewesene Schloß-Gebäude, auch die Burg genannt, mit Allem was dazu gehört, im Wege der öffentlichen Lizitation an den Meistbietenden verkauft werden. Das Schloßgebäude besteht aus 3 Flügeln, deren jeder zwei Etagen enthält. Die offene Seite ist mit einer starken massiven Mauer umgeben. Zu diesem Gebäude sind gehörig: 1) der Schloßhof von 76 Ruthen, 2) der auf demselben befindliche Pferdestall, 3) der am Eingange zum Schlosse in der Tiefe gelegene mit Obstbäumen besetzte Garten von 102 Ruthen etc. Der mit diesem Verkauf von der Königlich Regierung zu Breslau beauftragte Unterzeichnete hat hierzu einen Termin auf den 5. Juny dieses Jahres von des Morgens 8 bis Abends 6 Uhr in loco Namslau anberaumt, zu welchem er alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Vermerken einladet, daß das zu verkaufende Etablissement sich vorzüglich gut zu einem Fabrikens-Gebäude eignen würde, und dazu eine besonders günstige Lage hat.

Die Verkaufs-Bedingungen können vor dem Termine hieselbst in der Registratur des Unterzeichneten eingesehen werden, wobei nur noch bemerkt wird: daß die Zahlung des Kaufpreii in 2 Terminen, und zwar die Hälfte bei der Uebergabe, welche zu Michaeli c. a. statt findet, die andere Hälfte binnen Jahresfrist geschehen, das diesfällige Meistgebot aber bis zur eingeholten höhern Genehmigung dadurch gesichert werden muß, daß Meistbietender eine, die Hälfte desselben erreichende Kaution in schlesischen Pfandbriefen oder Staats-Papieren in termino deponirt. Brieg, den 7. May 1829.

Wartenberg, Königl. Departements-Bau-Inspektor.

Verladung des Gottlieb Raschke aus Woiselswitz.

Auf Antrag seiner Anverwandten wird der aus Woiselswitz gebürtige Gottlieb Raschke, welcher Husar in dem vormals von Zethenschen Regiment gewesen, später jedoch zu einer Herrschaft als Bedienter gezogen seyn soll, und sodann sich entschlossen in Lauban als Getreidehändler zu etabliren, hiermit nebst seinen erwantigen Erben und Erbnehmern vorgeladen, sich binnen neun Monaten, spätestens aber in termino den 27. Februar 1830. in unserer Gerichts-Kanzlei hierorts einzufinden und die weiteren Verfügungen bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt und sein im hiesigen Depositorio befindliches, in 70 Rthlr. bestehendes Vermögen, denen sich gemeldeten Anverwandten ausantwortet werden wird. Strehlen, den 26. April 1829.

Gerichts-Amt Woiselswitz.

Verkauf des Ritterguts Neumalbau.

Zur nothwendigen Resubhastation des im Fürstenthum Sagan belegenen, nach dem unterm 30. Juny 1826. ausgefertigten landschaftlichen Taxe zu 5 Prozent auf 25,808 Rthlr. 5 Egr., und zu 6 Prozent auf 21,823 Rthlr. 26 Egr. abgeschätzten, wegen inzwischen statt gefundener Ablösung der Dominial-Schaafluthung auf den Grundstücken der Neumalbau'schen Einfassen, aber unterm 20. Juny 1827. zu 5 Prozent bloß noch auf 23,984 Rthlr. 1 Egr. 8 Pf., und zu 6 Prozent bloß noch auf 20,303 Rthlr. 24 Egr. 6 Pf. gewürdigten, und laut der Adjudicatoriae, de publ. den 9. November 1827. für 26,500 Rthlr. erstandenen Ritterguts Neumalbau, werden hiermit die drei Bietungs-Termine, auf den 4. September d. J. auf den 4. Dezember d. J. und auf den 5. März künftigen Jahres Vormittags 9 Uhr, wovon der letztere peremptorisch ist, im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzt und Kauflustige hiezu eingeladen.

Sagan, den 25. April 1829.

Herzogliches Gericht des Fürstenthums Sagan.

Verkauf der sub No. 47. belegenen Wassermühle zu Dffig.

Zum Verkauf der Wassermühle sub No. 47. zu Dffig, welche gerichtlich auf 7118 Rthlr. 21 Egr. gewürdigt worden ist, steht der letzte und peremptorische Bietungs-Termin den 28. September o. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dffig an. Kauflustige werden aufgefordert sich an gedachtem Tage am bestimmten Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und wenn sie Mist- und Bestbietende bleiben, den Zuschlag zu gewärtigen. Lüben, den 14. März 1829.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt Dffig.

Kranke, Just.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich bringe zur öffentlichen Kenntniß, daß mir von dem Königlichen hohen Ministerio des Innern, unterm 25. April d. J., ein Patent im Umfange der ganzen Monarchie und für den Zeitraum von acht Jahren:

- 1) auf drei verschiedene Maschinen zum Kneten des Brodteiges, so weit sie nach den niedergelegten Zeichnungen und Beschreibungen, ganz oder zum Theil, für neu und eigenthümlich erkannt worden;
- 2) auf eine, ebenfalls durch Zeichnung und Beschreibung näher erläuterte, neu und eigenthümlich befundene Vorrichtung zum bessern Abbläsen und Durcharbeiten des gekneteten Brodteiges, ohne deshalb die fernere Anwendung bekannter Vorrichtungen zu denselben Zwecken für Andere zu stören, ertheilt worden.

Berlin, den 8. Mai 1829.

C. L. Markow.

Verpachtung der Brau- und Brennerei zu Tschbepeln.

Die Brau- und Brennerei bei dem Dominio Tschbepeln und Zubehör bei Mustlau, wird zu Johanni dieses Jahres pachtlos, und soll aufs neue wieder verpachtet, vererbpachtet oder verkauft werden. Sachverständige, Zahlungss- oder Kautionsfähige, welche gesonnen sind solche zu pachten oder zu kaufen, erfahren das Nähere auf dem Gute Tschbepeln und bei Unterzeichnetem in Mustlau, bei welchem der Pacht- oder Kaufkontrakt sofort abgeschlossen werden kann. Mustlau, den 6. Mai 1829.

J. S. Hähne.

Eisen-Preise bei den Werken zu Mallmitz bei Sprottau.

Stab- und Schien-Eisen, 4 Rthlr. 20 Egr.; Wind-Eisen 4 Rthlr. 25 Egr.; Reifeneisen, 5 Rthlr.; Schaare, 5 Rthlr. 10 Egr.; Zain-Eisen, 5 Rthlr. 20 Egr. Guß-Waaren: ganzer Lehmguß, 4 Rthlr. 10 Egr.; halber Lehmguß, 3 Rthlr. 10 Egr.; Sandguß, 2 Rthlr. 10 Egr.

Kaufleute und Händler, welche große Quantitäten nehmen, erhalten an jeder Sorte 10 Egr. Rabatt. Soll das Eisen an die Oder nach Neusalz geliefert werden, ist es 5 Egr. theurer. Die Wohlblöblichen Cämmereien, welche vielleicht Wasser-Röhre, Dach-Rinnen, oder dergleichen brauchen, werden gebeten, ihre Bestellungen hier zu machen.

Mallmitz, am 29. April 1829.

Das Gräflich zu Dohnasche Hütten-Amt.

Lechner.

Jung.

B e k a n n t m a c h u n g.

Das Bad zu Naumburg am Oker, wird Mitte Mai wieder eröffnet. Logis- & Pensionen sind an die Bade-Direktion zu richten.

Dr. Fritsch.

E r g e b n i s s t e A n z e i g e.

Mit dem heutigen Tage habe ich meine Wohnung und Geschäfts-Lokal in meinem Hause, Dunkle Burggasse No. 168., früher des Justiz-Commissions-Rath Herrn Tietze, verlegt. Ich bitte ein hochgeehrtes Publikum mir fernerhin das geneigte Wohlwollen zu schenken.
Hirschberg, den 8. Mai 1829.

A. Schlesinger.